

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Sonnabend 30. Januar 1897.

Berliner Bureau: Berlin S.W., Gartenstraße 3.

Februar-März.

Der Abonnementspreis der „Halle'schen Zeitung“ mit sämtlichen Beilagen für die Monate Februar und März beträgt bei allen Postämtern M. 2, für die Stadt Halle und Giebichenstein M. 1,70 bei täglich zweimaliger Zustellung. Stadtabonnenten nimmt unsere Expedition, Seitzgasse 37, jederzeit entgegen. Die bisher erschienenen Lieferungen des sensationellen Romans

„Absinth“

und ebenso die bisher erschienenen Theile des „Bürgerlichen Gelehrbuchs“ gratis und franco nachgeliefert. Expedition der „Halle'schen Zeitung“ Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Ein Jammerbild.

Zwei Wochen sind nun vorbei, seit der Reichstag „neugelärtet und neugestärkt“ nach den Weihnachtsferien wieder Parlamentar und überall im Lande an die Vertreter des Volkes die dringende Mahnung erneuert wurde, angezögert der Fülle von Aufgaben, die noch zu erledigen sind, in Berlin endlich auf dem Hofen zu sein — und wenn schon nicht aus Liebe zur Arbeit, so doch wenigstens in Rücksicht auf die freiwillig übernommene Ehrenpflicht und auf die Achtung der Nation selbst, zu deren Trägern sie auf fünf lange Jahre zum Volk berufen sind. Die Mahnungen haben nichts gebracht. Für den vorzunehmenden Reichstagsplatz ist das Antwortschreiben der Generäle: „Alles ist mit und leer.“ Wenn der Präsident mit dreißig Anwesenden die Sitzung eröffnen kann, dann fällt sich „eine Meute“ geben.“ Denn es hat jetzt Tage um Tage gegeben, wo in der Kur von 397 leeren Abgeordneten 200 vereinnamte Abgeordnete sich an demselben Ort versammelten und der „Höhepunkt“ der Verhandlungen diese Opfer auf das Dreifache anzuweilen ließ; es gab Momente, wo der Dauer einer Stunde und darüber, in denen einmal fünf und am andern Male sieben Abgeordnete im Sitzungssaal sich aufhielten; sie hatten ihren Reichstagsplatz hinter sich und es ist ja bekannt, daß die Herren Parlamentarier, wenn sie einmal hübsch ungehört über die Schläfen halten wollen, die Diskussion des Reichstages schon längst schädigen und lieber geredet haben. Auf eine beschlagene Präsenz zu setzen, d. z. gehört schon ein fähiger Gedankengang, eine geradezu aussergewöhnliche Phantasie. Vor Weihnachten haben 30, nach Weihnachten 16 Sitzungen stattgefunden und von diesen 46

Sitzungen war nachweislich eine, eine zweite „aufgehoben“ beziehungsweise. Abraham a Sancta Clara würde vielleicht schließen: Aus dem Reichshaus ist ein „Reichsaus“ geworden.

Die Geschäfte des Reichstages leitet ein Präsidium, das sich aus zwei Klassen und einem Vertreter der freisinnigen Volkspartei zusammensetzt. Propädeutisch Propädeutisch das Präsidium in der Mitte. Erster Präsident und zweiter Vizepräsident sind die Centrumsabgeordneten v. Bülow, Spamer, erster Vizepräsident der freisinnigen Abgeordnete Schmidt-Bingen. Auf den Sitz des Herrn Spahn hat eigentlich Herr Singer Anspruch, aber da er nicht zu Hofe geht, hat er ihn dem Centrumsmann überlassen. Inzwischen führt er sich in allen Präsidialangelegenheiten mit dem gegenwärtigen Präsidium solidarisch. Das kann man auch jetzt aufs Neue konstatieren, wo die öffentliche Meinung endlich einmal wieder die Hand an die alte Wunde legt und nach den Gründen des ungeheuerlichen Zustandes fragt. Der ganze Chor ist einzig in einer Ueberfülle von Entschuldigungen. Der „Vordarsteller“ weist auf England hin, dort sei es noch schlimmer, um die Präsenz bezüglich. Das habe das Unterhaus nicht einmal gemindert. Man für seine Mitglieder. Die Centrumsredner klagen zwar über sozialdemokratische Dauerreden und über die unangenehme Vorbereitung der Regierungsvorlagen, und die freisinnige Nachtansage des Herrn Eugen Richter hat ähnliche Schmerzen. Einig sind sie alle in einer Entschuldigungsart: es giebt keine

eingeführt würde, was wäre damit geschehen? Die sozialdemokratischen Abgeordneten erhalten solche aus der Parteifolge und doch sind bei ihnen die Väter in der Präsens genau so groß als bei den andern. Zwei, drei sozialdemokratische Abgeordnete, welche die jenseitig vorliegende Frage als Spezialität angeworben erhalten, sind da. Zum Wort müssen sie kommen, weil sie jederzeit durch einen Zweifel an der Reichstagsfähigkeit des Hauses den Schluß der Beratungen herbeiführen können und nun freudig die Fundamente. Am anderen Tage lösen sie andere ab. Wer fast nicht zu reden hat, ist trotz aller Diktionen hübsch dabei. Bei diesen im Reichstag würde die Zahlung von Diktionen eine höhere Präsenz vielleicht in den ersten Wochen verüben, so lang sie noch „neu“ ist, dann würde geschwindig werden wie zuvor. „Voll“ wäre es nur so um den ersten jeden Monats herum, wo sich die Herren einstellen würden, um für die Zeit, wo sie nicht da waren, sich ihre Tagesgelder zahlen zu lassen und dann zu verschwinden, bis sich am nächsten Monatswechsel daselbe Schauspiel erneuern kann. Wollte man wirklich Diktionen einführen, dann sollte man geübt vor Bedingung machen; das hieße eine Seite über die Präsenz geführt mit und die Tagesgelder, wo der wahre Sinn des Wortes befaßt, auch wirklich nur für die nach jener Seite nachweisbaren Teilnehmer an den Verhandlungen gestellt werden. Was würde man wohl mit einem Beamten anstellen, der Tagesgelder liquidieren würde, ohne den entsprechenden Dienst außerhalb seines Wohnortes gemacht zu haben? Der Staatsanwalt würde ihn umgehend beim Stragen fassen und er würde dorthin gehen, wo die Tugend seine Stätte, das Kaiser dagegen grüne Erben und eine barte Prüfte findet. Was schließlich dem Einen recht ist, ist dem Anderen billig!

Daß die Diktionen keineswegs auszufällige sind, wenn nur die richtigen Elemente am Ruder sich befinden, das behauptet deutlich ein Vergleich mit dem Reichstage vor vier Jahren, wo nicht das Centrum, sondern das verhasste Kartell die Leitung der Geschäfte in den Händen hatte. Damals waren Reichstagsunfähigkeiten seltene Dinge, über die man sich vermerkte und Artikel schrieb, wie über Aristäten. Damals wurde die Zeit wahrgenommen, nicht verhandelt, die Redner fasten sich sachlich und kurz und sagten doch Alles, was sie aus dem Herzen hatten, ohne in die jetzt so beliebte plähernde Reichstagsfähigkeit zu verfallen. Denn die Fraktionen waren vollständig vorhanden, untergeordnete Geister hatten zu schweigen und die vielbeschäftigten Männer, die mit großen Opfern ihrer Pflichten gemäß in Berlin weilten, verließen sich mit Nachdruck gegen jede Fälschung. Eine solche Disziplin ist aber in der Reichstagspraxis, voraus, Traditionen selbstloser Interesses um die Wohlfahrt des Deutschen Reiches. Jetzt hat man keine Lust, sich um derartige Kleinigkeiten zu kümmern, jetzt ist Centrum Trumpf und da ändert sich das Bild. Herr Lieber ist Prämierminister und die anderen Parteien weichen ihm nach. Wer das nicht glaubt, der braucht nur auf eine der Reichstagsströmungen zu steigen und herunterzuschauen, wie im Saale sich Alles andachtsvoll um den Redner drängt, wenn er dem Centrum angedröhrt, und wie jedes Wort, das dem Gehege seiner

(Nachdruck verboten.)

Beim Cotillon.

Novelle von Jacques Lemaitre.

„Gorra?“ „Cotillon!“ „Du bist so schwermützig aus, mein Junge, ist Dir etwas Unangenehmes passiert?“ „Nein, Cotillon, nichts!“ „Und Du bist nicht in Deinem Normalzustande. Du hast kaum ein Wort gesprochen, hast höchstens vier Pfaffen alle und ein weniglos Brandt getrunken und bist die ganze Nacht in Deinem Zimmer auf und abgegangen, was mich am Schloß hundert. Gorra, Gorra, das ist unnatürlich. Du hast gewiß einen geheimen Schmerz.“ „Wer, Cotillon, ich verheirathe Dich...“ „Schon gut, mein Junge, schon gut. Du willst mit Dein Geheimnis nicht anvertrauen, und ich betteile nicht darauf. Rechte Du nur das eine: wenn Du meiner bedürfen solltest, so wirst Du mich hier bereit finden, Dir mit allen möglichen Mitteln zu helfen.“ „Was mich der Sohn meiner armen Schwester Maria vergebens um meine Unterstügung bitten. Jetzt gebe ich an meine Geschäfte, Gorra; ich Wiedersehen.“ „Bei diesen Worten ergriß der gute Tom Smithson seinen Hut und einen riesigen Stock und verließ das Zimmer, seinen Pfaffen seinen Rückgrat überlassend.“ „Gorra, haben wir ein Mische, der die Seele eines Kindes in einem weichen Körper gefangen hat; seine physische Kraft war nicht größer, als eine ungläubliche Schüchternheit. Mit einem Wundschlage schmeitete er einen Oben zu Boden. Doch er wurde nicht umstößt und machte nach und nach sinnliche Gegenstände durch, lebend er nur das hübsche Gesicht von Miss Susy Blumberso anblickt.“ „Diese Miss Susy war im Uebrigen das hübschste Mädchen von ganz Cincinnati, sie hätte durch ihre Schönheit viele Vorteile verdient machen können, wenn diese es nicht schon in anderer Hinsicht gewesen wäre. Sie ließ braunes Haar und schwarze, hübsche Schamengaugen und vereinigte mit diesen körperlichen Eigenschaften den nicht zu unterschätzenden Vorzug einer sehr bedeutenden Willkraft; daher strebten alle jungen Leute der Stadt nach ihrer Hand und wählten sie — aber als ihren Vater — einzig den Hof.“ „Der Herrscher ihres Vaters war in seiner Jugend in einem der größten Pariser Hotels ersterer Pariser gewesen, war dann mit den gewöhnlichen Equipagen nach dem freien Amerika zurückgekehrt und hatte mit einer schamhaft betriebenen Schweinehand ein reiches Vermögen erworben.“

Susy sah John nicht mit gleichgültigen Augen an, und John vergaß, wenn er an Susy dachte, Essen und Trinken. Doch Sam Blumberso, ein ungemein praktischer Mann, wollte seine Tochter nur einem Manne geben, der den gleichen Betrag ihrer Mitgift, nämlich zehntausend Dollars, gewährt. Die würdige Gentlemen war vor allem Geschäftsmann, und er betrachtete alle Vergnügungen des Lebens als reine, einfache Geschäfte; auch die Ehe galt ihm in diese Kategorie. — Die zuerst! Die Ausrede des Heiraths war ihm völlig unbekannt, und er hätte jeden für verrückt erklärt, der behauptete hätte, das seine Tochter für irgend jemand die gewöhnliche Heiratung wählte. Susy war er der beste Mensch von der Welt, betete seine einzige Tochter an und war ein Ehrenmann im echten Sinne des Wortes; sein Wort war ebenso gut, wie ein Kontrakt. An dem nämlichen Tage, an dem der gute Tom Smithson die Schmersen seines Vaters erduldete hatte, ließ Sam seine Tochter in das Bureau, in dem er seinen schleichenden Kommiss Geschäft ertheilte, und sprach also zu ihr: „Susy, Du wirst ultimo dieses 20 Jahre.“ „Ja, Papa!“ „Schön! Es ist also Zeit für Dich, Dich selbstständig zu machen. Am 20. dieses werden wir einen Rechtsanwalts wahlen mit Befristung in 30 Tagen. Du bist einverstanden?“ „Gewiß, Papa! Aber...“ „All right! Ich will Dich bei diesem Geschäft in keiner Weise beeinflussen oder gar zwängen. Hier ist ein Verzeichnis von Wählern, ich wollte sagen, von Kandidaten; die Liste... d. h. das Buch, das ich jedem nicht unter den Augen des Vaters; Du wirst bemerken, daß das Minimum 2 Millionen Dollars beträgt, das ist die Mindest, die ich Dir gebe, und das Ganze genügt zur ersten Einrichtung.“ „Lieber Papa!“ „Am den Jones' besser zu erröthen, werde ich ein großes Feil einer Maschinenfabrik geben, das ist augenblicklich sehr modern. Wir werden für diejenige Deiner Bewerber, denen ich geneigte, sich um Deine Hand zu bewerben, ein gleiches Kapital wählen; die andern Köpfe werden nur der Form wegen da sein, mit diesen Voten brauchst Du Dich nicht zu beschäftigen; laß Du verstanden.“ „Ja, Papa, aber...“ „Sehr gut. Und jetzt Susy, umarme mich und laß mich allein.“ „Will, geben Sie mir die Adresse von Pöpler u. Co.“ „Das junge Mädchen hat ein, daß sich darauf nichts erwidern will, sie hielt ihrem Vater ihre Wangen hin, in denen derbein Ruf durch die Wände; dann ging sie etwas langsam herzu, um danken.“ „Der gute Tom sprach sich in diesen den Hof über den Nummer seines Vaters und erforderte äußerst invidienöse Pläne, von denen einer immer unaußführbar war, und der andere. Endlich kam er zu dem Schluß, daß Gorra nur dann die Hand der hübschen Miss Blum-

bers erhalten konnte, wenn man ihm zwei Millionen Dollars gab, doch da er selbst kaum den vierten Theil der Summe besaß, so hielt er sich bei diesen Gedanken nicht lange auf. Verzweifelt und ängstlich ludte er Nicolas Pottoz auf. Dieser junge Gentlemen, der genau so wie Sam Blumberso wurde, galt als einer der ersten und vortheilhaftesten Gesellen, der in allen Lagen des Lebens sich zu helfen wußte. „Nicht hörte den ausgezeichneten Tom mit großer Aufmerksamkeit an und sagte dann mit geheimnisvoller Miene: „Lieber Freund, Sie konnten sich an Niemandem wenden, der Ihnen hier besser Rathschlag fähig konnte. Sie möchten, daß Gorra Miss Susy heirathet.“ „Gewiß, das ist mein sehnlichster Wunsch...“ „Gut, beunruhigen Sie sich nicht weiter...“ „Aber, mein lieber Dick...“ „Nur, ich werde nicht müde, daß Sie etwas sehen. Erklären Sie mir das Gese: Gorra wird Susy, und ich werde Grace heirathen.“ „Gott segne Sie, junger Mann; aber wie wollen Sie das anfangen?“ „Nur, ich werde nicht müde, daß Sie etwas sehen. Erklären Sie mir das Gese: Gorra wird Susy, und ich werde Grace heirathen.“ „Gott segne Sie, junger Mann; aber wie wollen Sie das anfangen?“ „Das ist meine Sache! kümmern Sie sich um nichts, und kommen Sie nur mit Ihrem Ansehen auf dem Hofe für ein gutes Wort zu sprechen, sonst bitte ich Sie, sich vollständig ruhig zu verhalten.“ „Dank Tom schüttelte den Kopf mit ziemlich ungläubiger Miene und dankte Dick aus Höflichkeit. Doch in Wahrheit war er eben so traurig, als vorher.“ „Sam, am Tag des Festes herum, half Cincinnati ermarktete es mit Ungeduld, und jeder suchte sich in möglichst glänzender Kostüm zu präsentieren.“ „Hilflos! Hilflös! Die Sam Blumberso offiziell einzuladen, hatten die beiden Kandidaten angefaßt, in denen die jungen Ladies allerdings zum Götterbarmen ausliefen. Auch die anderen Köpfe hatten ihre Pflichten nicht allzu feil angefaßt, und man bemerkte eine große Anzahl von Wählern, Republikanern, Mitten, ferner ein Duzend Parteien und ebenso viele Parteien.“ „Susy hatte einfach ein Debarquettschiff aus gemessen. Sammet mit Duzend gemischt, der ihrem hübschen Gesichtchen ein sehr Ansehen verlieh. Ihre Fräulein Grace Purinton war ein einfaches Sommerkleid aus der Zeit Louis XV., zum großen Ansehen ihres Vaters, der gern ein Kostüm mit „viel Gold“ gehabt hätte.“

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass sich die am hiesigen Platze seit 14 Jahren bestehende Firma **Rumpf & Schumann** am heutigen Tage aufgelöst hat und ich von nun an mein Geschäft für eigene Rechnung betreibe.

Indem ich hiermit für das der Firma in dieser ganzen Zeit, während welcher die technische Leitung derselben einzig und allein mir oblag, in so reichem Maasse entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich gleichzeitig, dasselbe gütigst auch auf mich übertragen zu wollen und darf ich mich wohl der angenehmen Hoffnung auf Erfüllung dieser meiner ergebenden Bitte hingeben.

Mein Bruder, Herr **Albert Schumann**, welcher in der bisherigen Firma seit 11 Jahren praktisch thätig gewesen ist, wird in meinem Geschäft verbleiben.

Den alten Grundsätzen treu bleibend, werde ich bestrebt sein, allen Anforderungen betreffs Lieferung feiner, hochmoderner und tadelloser sitzender Herrengarderobe zu entsprechen und sichere bei solidester Preisstellung prompteste Bedienung zu.

Meine Geschäftsräume verbleiben nach vollständiger Neueinrichtung im **bisherigen Hause, Alte Promenade 7, neben dem „Reichshof“.**

Gleichzeitig zeige ich den **Eingang sämtlicher Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten** von ersten Fabrikanten ergebend an und stehen auf Wunsch Muster-collectionen meines neuen, äusserst auswahlreichen Lagers jederzeit gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

1275

Alte Promenade
No. 7,
neb. dem Reichshof.

Reinhard Schumann.

Tuchhandlung mit
Anfertigung feinerer
Herrengarderobe.

Karmrodt'sche
Musikalien- und Instrumenten-
Handlung
Reinhold Koch, Barfässerstr. 20.

Stadt-Theater

Montag, den 1. Februar 1897:
133. Vorstellung, 98. Abonnements-
Vorstellung. Farbe roth.
Schülerbillets haben Gültigkeit.
Zum Andenken an die 100jährige
Geburtsfeier von
Franz Schubert.
CONCERT mit verstärktem Orchester
auf der Bühne:
1. Ouverture zur „Bauberith“ (1820).
2. a) Viertonföden aus „Molanunde“
(1823) für Clarinetten, Fagotte und
Hörner.
b) Ronde für Violine und Orchester
(1816) (zum 1. Male, Manuskript).
Solo: Herr Concertmeister Knoch.
3. „Die schöne Müllerin“ (1823).
Lieder-Gesang von Wilhelm Müller, ge-
sungen von Johanna Stark und Josef
Glanda. Die nachfolgenden Gedichte
werden von Bruno Wedner gesprochen.
4. Symphonie Nr. 8 „Hornell“ (un-
vollendet) (1822). Komponist von Franz
Schubert.

Dirigent und Begleitung:
Kapellmeister **Dr. Leopold Schmidt.**

Die Comödie der Irrungen.

Kuipspiel in 3 Akten von William
Shakespeare.

- Personen:
Solinus, Herzog G. Vornstedt.
u. Epheus E. Vornstedt.
Alceon, Kaufmann aus
Syracus R. Wiebach.
Antipholus von Ephesus,
Hofling-Breuder und
Sohn des Alceon Rudolf Lorenz.
Antipholus von Syracus,
Bauhilfs-Breuder und
Sohn des Alceon B. Weidner.
Dromio von Ephesus,
Knecht-Breuder und
Knecht der beiden
Antipholus Leop. Kramer.
Dromio von Syracus,
Bauhilfs-Breuder und
Knecht der beiden
Antipholus Gust. Demme.
Malthazar H. Schramm.
Bieto H. Mühlhan.
Antonio Alfred Voger.
Nineto, Graf-Schmied Adolf Jahn.
Doctor Juid H. Grünberg.
Ein Knechtmeister Ernst Bedau.
Ein Gerichtsdiener G. Greger.
Adrianna, Gattin des
Antipholus von
Ephesus Anna Steier.
Luciana, deren Schwester Sonst. Große.
Julia, eine Wittwe Käthe Gröbel.
Nemilia, Nestlin,
Regulus Gattin Giti. Scholz.
Ein Diener Adrianus's, Knecht Müller.
Gefolge des Herzogs, Wachen, Diener.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

F. A. Patz,
Trocerie u. Parfümerie,
jetzt
Gr. Ulrichstr. 2
am Kleinschmieden

Restaurant, Café, Festsäle
Wintergarten
Am Mittwoch, den 3. Februar, Abends 8 Uhr
findet in den aufs großartigste decorirten und feenhaft beleuchteten
Salen, Räumlichkeiten der 1. Etage und im Café ein
Grosses
Elite-Masken-Ball-Fest
statt, wozu ganz ergebenst einladet
F. Wallrabenstein.
Eintrittskarten 2 Mk. sind in den Cigaretten-Geschäften der Herren Steinbrecher & Jasper
und Franz Beer,
Logen zu 10 Plätzen Mk. 20, sowie Karten zu 2 Mk. am Buffet uno an der Abend-
kasse zu haben (1230)

Specialität:
**Englische u. Wiener
Hüte**
in nur ersten Fabrikaten und neuesten Formen
zu mässigen Preisen.
C. V. Borchert
Bazar für Herren
Gr. Steinstrasse 10
im Bankhaus von R. Haassengier & Co.

Zum Besten des Baufonds der Paulusgemeinde.
St. Stephanus-Kirche
Sonntag, den 31. Januar 1897, Abends 1/7 Uhr:
I. historisches Orgelkonzert
von
Karl Straube.
Mitwirkende: Herr **Robert Röss** (Bariton), der Domchor (Dirigent: Kantor **Knüpfel**).
Programm: Werke kiteror Meister aus dem XVI. XVII. und
XVIII. Jahrhundert.
Karten zu 2, 2.50 und 1 Mk. bei **H. Nothan**, Steinstr. 14, und
Abends an den Kirchthüren.

500,000 Mk. a 3 3/4
auf **Häuser**
auszuliefern durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft. [1253]

Thalia-Theater.
Sonntag: [1242]
Nachmittags 4 Uhr.
Gallerie 30 4. Parquet und Balkon 50 4.
Penion Schöller.
Abends 8 Uhr:
Legtes Gastspiel von Dora Wörlich.
Die Schulreiterin.
Das Versprechen hinterm Herd
Flotte Burische.
Montag:
Bei feinen Preisen:
Mit Vergnügen.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Dübner.
Sonntag, den 31. Januar:
Legtes Auftreten
jämmtl. Künstler!
Sennor **Juan Fessi** mit seinem
australischen Oker als „Schulmeister“.
(Einzig dabeibende Vorstellung!) — Die
drei Götter: **Apollo**, **Panorama**
Nichtler. — Das getragene „Klavier“
(Sensationelle Leistung!) — Das **Alker-**
Trio, **Wasser-Pantomimisten**. — **Miss**
Victoria, **Bravour-Lustspielmalerin**. —
The 3 Donnelly's, **Clitor**, **Mar-**
und Hand-Arbeiter. — Herr **Robert**
Riberti, **König**, **Preussischer Hof-**
Opernänger. — Die **Gefühls-Theka**
und Alexander Blausche, **Original-**
Schlags-Zwitschen. — Herr **Georg**
C. rdes, **Georgs- und Opern-**
Summit.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Nachmittags 6 Uhr
Große
Nachmittags-Vorstellung.
Erfen, Normänder, Guckher u. f. m.
haben das Recht, auf je ein Billet ein
Kni ad frei dazu mitzubringen.
3 D.
5. 2. 6 1/2. L. A. T.

**Evangelischer
ARBEITERVEREIN**
Montag, den 1. Februar, 8 1/2 Uhr,
allgemeine Vereins-Versammlung im
„Englischen Hof“ (Gr. Berlin 14).
1. Vortrag des Herrn Pastor Simia:
„Das Wunder und der Begeistert“; 2. Auf-
nahme neuer Mitglieder; 3. Berichte aus
den Gruppen-Versammlungen.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind
willkommen. [1271]

F. A. Patz,
Trocerie u. Parfümerie,
jetzt
Gr. Ulrichstr. 2
am Kleinschmieden

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 30. Januar.

Die Halle'sche Zeitung Originaldruckerei...

Am 11. Januar... Halle'sche Zeitung... Halle'sche Zeitung...

Versammlungen. Wie wir erfahren, findet am 1. Februar...

Die Vater-Kindung... Halle'sche Zeitung... Halle'sche Zeitung...

Der Maschinenbau... Halle'sche Zeitung... Halle'sche Zeitung...

Der Aufbruch der deutschen Turnerzeit... Halle'sche Zeitung... Halle'sche Zeitung...

Freizeit die wichtigsten Familien... Halle'sche Zeitung... Halle'sche Zeitung...

Der Maschinenbau... Halle'sche Zeitung... Halle'sche Zeitung...

Der Aufbruch der deutschen Turnerzeit... Halle'sche Zeitung... Halle'sche Zeitung...

Der Aufbruch der deutschen Turnerzeit... Halle'sche Zeitung... Halle'sche Zeitung...

wehnten von Eisenbahnstrecken ein... Halle'sche Zeitung... Halle'sche Zeitung...

Die Halle-Weißenfelde Eisenbahn... Halle'sche Zeitung... Halle'sche Zeitung...

Der Eingang von

Frühjahrs-Neuheiten

in wollenen, baumwollenen und seidnen

Kleider-Stoffen

hat begonnen und findet durch täglichen Zugang Vervollständigung. Die neuen Collectionen umfassen die hervorragendsten Moderscheinungen und sind dieselben für den hiesigen Platz ausschliesslich von der Firma engragirt.

Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. Saale.

Probecollectionen sind bereits fertiggestellt und werden auf Wunsch gratis und franco übersandt.

Marktplatz 2 u. 3.

Seidenstoffe

schwarz, weiss und farbig

in den neuesten Webarten und Farben
reichhaltig sortiert
empfiehlt

Theodor Rühlemann,

Ecke d. Ulrichskirche Halle a. S. Leipzigerstrasse 97.

Neue Sing-Akademie.

Mittwoch, den 3. Februar, Abends 6 Uhr im Volksschulsaal

Concert

unter Mitwirkung des Herrn G. Krause aus Leipzig.
Chöre. Duette. Lieder am Clavier. Chöre. — Goldener, für
Soli, Frauenchor und Declamation von Klages.
Billette zu Mk. 1,50 und 1,00. Texte zu Mk. 0,20.
Sperzrate für zubehörende Mitglieder bei Herrn Neubert, Poststrasse 6.
Ende des Concertes 7 1/2 Uhr.

III. Abonnements-Symphonie-Concert

der vereinigten Kapellen des Magdeb. Füs.-Rgts. Nr. 36
und des halle'schen Stadt- u. Theate.-Orchesters

Montag, den 8. Februar, Abends 7 1/2 Uhr,

in den „Kaisersälen“
unter Mitwirkung des Violinvirtuosen, Hof-Concertmeisters
Hans Selts aus Dessau.
Vorkaufsbillette à 1 Mk. in der Karmrod'schen
Musikalienhandlung (Reinhold Koch), Barfüsserstr. 20.
Entrée an der Abendkasse: 1,25 Mk. [125]

Gegen alle veralteten Krankheiten Das Beste die Naturheilmethode

Dampfbäder, Massage, Packungen
Kreffe's
Alter Markt 5 I.

Otto Kreffe ausübender Naturheilkunde.

Spezialkurs von
8-10 und 2-4 Uhr.
Alter Markt 5.

Wintergarten.

Morgen Sonntag Abends 8 Uhr

Großes Concert

der Kapelle des Reg. Magdeb.
Füs.-Rgts. Nr. 36. [1216]

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Sonntag Nachm. 3 1/2 Uhr

Großes Concert

der Kapelle des Reg. Magdeb.
Füs.-Rgts. Nr. 36. [1213]

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Neu! Neu! Deutsches Seethaus.

Inh. Rob. Eder,
Gr. Ulrichstrasse 40.
Empfehle seine
anerkannt gute Küche
sowie Weine von nur sehr guten
Firmen. Ausserdem Dinners,
Soupers à la carte zu jeder
Tageszeit.

Mittagsmisch im Abonnement,
Suppe, 2 Gänge, Dessert 1 Mk.
Täglich frische
Pa. Holländer Austern. [138]

Panorama.

Leipzigerstrasse 97, I. Etage,
(Dachstuhl).
Diese Wode:
Die bayr. Königsschlösser.
II. Cyclus.

Coblenz, Lindershof, Berg
und der Starnberger See.
NB. Besuche nur auf diese Wodestierie,
welche hier noch nicht angeht worden ist,
ganz besonders am mittigen zu machen.
A. Habertlein.

Penion.

In einem von großen Garten umgebenen Hause in Arndstadt finden noch einige Kräfte, welche die hies. Schulen besuchen wollen, freundliche Aufnahme und gemässigte Pflege bei mässiger Pension. Geübliche Diener werden erboten unter M. 50 Arndstadt v. Lagernd. [1145]

Eine nachweislich gute Bäckerei ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erbeten.
Paul Berndt Leipzig-B. Konradstr. 57.

Cacao in 1/2, 1/3 und 1/4 Pfd. Dosen.
„Marke Rissot“
und andere Fabrikate,
chinesische Thee's
Iste und in Packen (Moz, Pfeffer),
Chocoladen, Vanille,
in bester Qualität
C. Kaiser,
Einhornbröckeri, Schmeerstrasse 13

Roggenstroh, Haferstroh und Kleehen

liofert [1204]
Gut Rusche's Hof
an der M. rsee. urgerstrasse.

80 Ctr.

gelben Obererde; erdunteren Namen hat abzugeben
Schüler,
Blanchenb. Best. Halle a. S. [1179]

Saatkartoffeln!

Mein Preisverzeichnis, enthalten 60 der vorzüglichsten Sorten u. Neheiten, darunter 20 Frühorten, garantiert gesund und frostfest, sei es aus Bismarck, Franz. Wollkartoffeln in vorzüglicher Sort. S. 20 bis 21. [1429]
F. W. Schmitt, Güterbesitzer.

Wredolin

(vareglich gesund),
wird fames Weis und Vor-
beugungsmittel gegen
Mant- und Klauenkränke,
nur allein erst 1/2 Liter in der Fabrik von
G. Werde in Debitfeld, Weidmühl
die überreichenden Folge gesteht. —
Jeder Verkäufer, dessen Vieh mit der Krant-
heit befallen ist, ist auf Bismarck e. Bro-
leistung, die erit nach Verloig zu bezahlen ist.

Bayerische Zugochsen

aller Rassen wie
Rote Voltländer
Böhmische Schecken
Bayreuther „
Hofer „
Simmenthaler „
Miesbacher „
u. Ueberländer (Ingauer),
Gelbe Scheinfelder
sowie 6-24 Mon. alte Kälber
dieser Rassen und
Nutz- u. Zuchtvieh
aller Höhen- u. Niedermuschläge
zu witten Preisen franco
jeder Bahnstation
empfehlen
Leopold Engelmann
Weiden in Bayern.

Gummi- Tischdecken,

Wachstuch-Tischdecken,
Gummi-Schürzen,
Gummi-Betteinlagen,
Gummi-Schuhe
empfehlen
Hugo Nehab,
Spezial-Geschäft
für Gummiwaren, Wachstuch
und Linoleum.
27 Gr. Ulrichstr. 27.

Heirath

280 reiche Partien u.
1000000 Reichthum ummont.
Journal Charlottenburg (Berlin).

Arbeitspferd

Ein starkes
braunes Stut, tragend,
7 Jahr alt (Belgie),
wegen Nothdurst zu verkaufen.
Bernhard Lehmann,
Riemg. d. Bitterfeld.

Englittengelante u. Glodenspiele aller Art

empfiehlt zu billigsten Preisen
Albert Herrmann Nachf.,
67 Leipzigerstr. 67.

Seefahrtbier

Malztract 40°.
Malztract in der beliebtesten Form.
Bist nicht herausford. Täglich
Nahrungsmittel für die Seefahrt. Umwöl-
fliche Frauen und Kinder. Wirkt nicht
magenwidrig, daher für Magenkrante
und Reconvalescenten zu empfehlen.
Nur aus bestem Malz u. Hopfen gebraut.
Besonders geeignet mit anderen Bierern,
Milch oder Selterswasser gemischt zu
werden. Seit Jahrhunderten bekannt
bei der berühmten Seefahrt bleibt im
Haute S. fahrt in Bremen. Allein erst
zu beziehen in Dresden. 3 1/2, 2 1/2, 1 1/2,
1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256,
1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384,
1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144,
1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304,
1/8388608, 1/16777216, 1/33554432,
1/67108864, 1/134217728, 1/268435456,
1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648,
1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184,
1/34359738368, 1/68719476736,
1/137438953472, 1/274877906944,
1/549755813888, 1/1099511627776,
1/2199023255552, 1/4398046511104,
1/8796093022208, 1/17592186044416,
1/35184372088832, 1/70368744177664,
1/140737488355328, 1/281474976710656,
1/562949953421312, 1/1125899906842624,
1/2251799813685248, 1/4503599627370496,
1/9007199254740992, 1/18014398509481984,
1/36028797018963968, 1/72057594037927936,
1/144115188075855872, 1/288230376151711744,
1/576460752303423488, 1/1152921504606846976,
1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904,
1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616,
1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464,
1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856,
1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424,
1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696,
1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784,
1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136,
1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293675544,
1/6044629098073145873511088, 1/12089258196146891747022176,
1/24178516392293783494044352, 1/48357032784587566988088704,
1/96714065569175133976177408, 1/193428131138350267952354176,
1/386856262276700535904708352, 1/773712524553401071809416704,
1/1547425049106802143618334016, 1/3094850098213604287236668032,
1/6189700196427208574473336064, 1/12379400392854417148946672128,
1/24758800785708834297893344256, 1/4951760157141766859578688512,
1/9903520314283533719157377024, 1/1980704062856706738314754048,
1/3961408125713413476629508096, 1/7922816251426826953259016192,
1/15845632502853653906518032384, 1/31691265005707307813036064768,
1/63382530011414615626072129536, 1/1267650600228292312521422592,
1/2535301200456584625042845184, 1/5070602400913169250085690368,
1/1014120480182633850017380736, 1/2028240960365267700034761472,
1/4056481920730535400069522944, 1/8112963841461070800139045888,
1/16225927629221416000278091776, 1/32451855258442832000556193536,
1/64903710516885664000111387072, 1/12980742103771332000222774144,
1/25961484207542664000445548288, 1/51922968415085328000891096576,
1/10384593683017065600178219136, 1/20769187366034131200356438272,
1/41538374732068262400712876544, 1/83076749464136524800142752896,
1/166153498928273048002855057792, 1/332306997856546096005710115584,
1/6646139957130921920011422311168, 1/1329227991426184384002284462336,
1/2658455982852368768004568924672, 1/5316911965704737536009137849344,
1/10633823931409475072018275698688, 1/21267647862818950144036551397376,
1/42535295725637900288073102794752, 1/85070591451275800576146205589504,
1/170141182902551601152292411171008, 1/340282365805103202304584822342016,
1/680564731610206404608116744684032, 1/136112946322041280921633489376064,
1/272225892644082561843266978752128, 1/544451785288165123686533957504256,
1/108890357057633027377306791500928, 1/2177807141152660547546135830019552,
1/4355614282305321095092271660039104, 1/8711228564610642190184543320078208,
1/17422457129221284380368866401564032, 1/34844914258442568760737732803128064,
1/69689828516885137521475465606256128, 1/1393796570377102750429113121251264,
1/2787593140754205500858226242502528, 1/5575186281508411001716452485005056,
1/11150372563016822035432849700010112, 1/22300745126033644070865699400020224,
1/44601490252067288141731398800040448, 1/89202980504134576283462797600080896,
1/178405961008271152566925595200161792, 1/356811922016542305133851110400323584,
1/713623844033084610267772220800647168, 1/1427247688066169220355444441601294336,
1/2854495376132338440711088883202588672, 1/57089907522646768814217777664517344,
1/11417981504529353762843555529834688, 1/22835963009058707525687111119669376,
1/45671926018117415051374222239338752, 1/9134385203623483010274844447867744,
1/18268770407246966020549688895735008, 1/36537540814493932041099777991470016,
1/73075081628987864082199555982940032, 1/14615016325797572816439911196588064,
1/292300326515951456328798223931772128, 1/584600653031902912657596447863444256,
1/116920130606380582531519289572688912, 1/233840261212761165063038579145376384,
1/467680522425522330126077158290752768, 1/935361044851044660252154316581505536,
1/1870722089702089320504308631163011104, 1/3741444179404178641008617262326022208,
1/7482888358808357282017234524652044416, 1/149657767176167145640344684490408896,
1/299315534352334291280689368980817792, 1/59863106870466858256137873796155584,
1/119726213740933716512257475923111136, 1/23945242748186743302451549504622272,
1/47890485496373486604903099009244544, 1/95780970992746973209806198018489088,
1/191561941974939464019603160036978176, 1/383123883949878928039206320073956352,
1/766247767899757856078412640147912704, 1/153249553579951571215682528029585408,
1/306499107159903142431377056059170816, 1/612998214319802288627544112118341632,
1/1225996428639604577255108822423668256, 1/2451992857279209154510336448447332512,
1/4903985714558418309020672896894655024, 1/98079714291168366180413457937891008,
1/19615942858233673236082691787578016, 1/3923188571646734647216538377556032,
1/7846377143293469294433076755112064, 1/1569275428658693858886615510224128,
1/3138550857317387717773231020444256, 1/62771017146347754355464620408896,
1/125542034292695527110912928097792, 1/25108406858539105422185857155584,
1/502168137170782108443717143111136, 1/100433627434156421688744286222272,
1/200867254868312843377488572444544, 1/401734509736625686754971484889088,
1/803469019473251373509942969778176, 1/160693803894650274701985939556352,
1/321387607789300549403971879112704, 1/642775215578601098807943758225408,
1/1285550431157202197615887516445088, 1/2571100862314404395231775032891776,
1/5142201724628808790463550065783552, 1/1028440345245761758092710013567104,
1/20568806904915235161854200311334208, 1/41137613809830470323708400622668416,
1/8227522761966094064741680124533696, 1/1645504552393218812488336024866792,
1/3291009104786437624977672497733584, 1/6582018209572875249955344995467168,
1/13164036419145750499910689990934336, 1/26328072838291500999821379981868672,
1/52656145676583001999762759963737344, 1/10531229135316600399725519927474688,
1/210624582706332007994510319854949376, 1/42124916541266401598902063970989744,
1/84249833082532803197804127401979488, 1/16849966614506560639560254803958976,
1/33699933229013121279120509607917952, 1/67399866458026242558241019215835904,
1/134799732916052485164482038431671808, 1/269599465832104970328964076863343616,
1/539198931664209940657928153726687232, 1/107839786332841988131585628745334464,
1/21567957266568397626317125749068928, 1/43135914533136795252634251498177536,
1/86271829066273590505268502996355072, 1/17254365813254718101053700599270144,
1/34508731626509436202107401199844288, 1/69017463253018872404214802399689536,
1/13803492652603774480843960479937888, 1/2760698530520754896168792095977776,
1/5521397061041509792337584191955552, 1/1104279412208301958467516783911104,
1/2208558824416603916935033567822208, 1/4417117648833207833870067135644416,
1/8834235297666415667740134271288896, 1/1766847059533283133548026854257792,
1/35336941190665662670960530885155536, 1/706738823813313253419210617711104,
1/1413477647626626506838422335422208, 1/2826955295253253013676844670844416,
1/5653910590506506027353689341688896, 1/1130782118101301205470737868377792,
1/2261564236202602410941475736755584, 1/4523128472405204821882951473511104,
1/9046256944810409643765902947022208, 1/1809251388962081928753180589404416,
1/3618502777924163857506371788808896, 1/7237005555848327715012743577617792,
1/1447401111169665543002547115555536, 1/289480222233933108600509423111104,
1/578960444467866217200101846222208, 1/115792088893573244400203692444416,
1/231584177787146488800407384888896, 1/463168355574292977600814779777792,
1/926336711148585955201635559555536, 1/1852673422297171910403271111104,
1/3705346844594343820806542222208, 1/7410693689188687641613084444416,
1/1482138738377737523322768888896, 1/2964277476755475046645177777792,
1/5928554953510950093291355555536, 1/1185710910702190018582711111104,
1/2371421821404380037176542222208, 1/4742843642808760074353084444416,
1/9485687285617520148707168888896, 1/1897137457123504029441377777792,
1/3794274914247008058882755555536, 1/7588549828494016117765511111104,
1/151770995

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Die Faschingszeit in St. Petersburg.

Grimmer, künigender Frost liegt über Petersburg und lässt die vermissten Heidenbesenherren ungeschützt...

Oben zweiter Klasse: dem Ober-Jägermeister Grafen von der Schenck-Wolffsburg auf Hofheim...

Oben zweiter Klasse: dem Ober-Jägermeister Grafen von der Schenck-Wolffsburg auf Hofheim...

Stod wachte. Dieser wurde ihm entziffen und er selbst damit zu Boden geschlagen...

Die entsetzlichen Folgen der Morphiummißbrauch wurden in einer Verhandlung vor der Stammer zu Braudens enthüllt...

Gerichtszeitung.

2. Halle, 29. Januar. Aus der Sitzung der ersten Strafkammer...

Ein Akt der Nothzeit spielte sich in der Nacht zum 26. Juli in der Wohnung...

Personalnachrichten.

Den nachstehenden Herzoglich braunschweigischen Hofbeamten sind folgende Ausstellungen...

Letzte Neuheiten! von klaren und dichten Ballstoffen, sowie sehr grosse Auswahl von Stoffen und Besätzen zu Masken-Costumen empfehlen zu sehr billigen Preisen. A. Huth & Co. Sr. Steinstr. 87.

